



**TOLL COLLECT**  
*service on the road*

# **UNSERE VERANTWORTUNG: NACHHALTIGE WIRTSCHAFT, LEBENSWERTE UMWELT**

**AKTUALISIERTE  
UMWELTERKLÄRUNG 2024**



**UNSER UMWELTMANAGEMENT:**

**INTEGRIERT UND ZERTIFIZIERT**



Toll Collect betreibt ein Integriertes Managementsystem in den Bereichen Qualität, Umwelt, Informationssicherheit und Risikomanagement. Eine unabhängige Organisation prüft und zertifiziert dieses System im jährlichen Turnus nach entsprechenden ISO-Normen. Zusätzlich stellt sich Toll Collect einer regelmäßigen externen Bewertung gemäß EMAS III (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union), dessen hohe Anforderungen das Unternehmen jedes Jahr erfüllt. Bereits seit 2005 haben wir in diesem Rahmen jährlich eine Umwelterklärung veröffentlicht.

Die vorliegende Umwelterklärung 2024 ist eine aktualisierte Umwelterklärung und bezieht sich auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und konzentriert sich auf die

Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Kennzahlen. Sie gilt zusammen mit der konsolidierten Umwelterklärung 2022, in der unter anderem das Unternehmen, seine Grundsätze und das Managementsystem genauer beschrieben sind, sowie der aktualisierten Umwelterklärung 2023. Die Umwelterklärung gilt für den Standort Berlin.

Einen Einblick in die Tätigkeiten von Toll Collect bieten zudem der Geschäftsbericht sowie die DNK-Erklärung 2023 (Berichtsjahre 2022/2023).

[Zur DNK-Erklärung](#) →



## VORWORT

Alle Ziele erreicht: Toll Collect ist auch im Geschäftsjahr 2024 seiner Verantwortung und der Vorbildwirkung beim Umweltschutz gerecht geworden. Das ist das Ergebnis konsequenten Handelns und von Teamwork. Gemeinsam stärken wir den Umweltschutz nach innen und außen.

Zum einen arbeiten wir an einem Unternehmen, das umweltfreundlich und nachhaltig ist. Zum Beispiel senken wir den Energieverbrauch, elektrifizieren die Fahrzeugflotte des Außendienstes, gleichen nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen aus oder nutzen Solarenergie für Kontrollbrücken und -säulen. Daran knüpfen wir an und wollen stetig besser werden. Deshalb hinterfragen wir kontinuierlich alle umweltrelevanten Prozesse und Maßnahmen – und passen sie an, wenn es nötig ist. Unser Ziel ist und bleibt es, bis zum Jahr 2028 klimaneutral gemäß ISO 14068-1 zu agieren.

Zum anderen wirkt das, was wir bei Toll Collect machen, auch nach außen: So ist die ökologische Lenkungswirkung der Maut beachtlich. Sie führt zu einem effizienten Einsatz von Nutzfahrzeugen, zu moderneren Flotten und somit zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Durch die Einführung der CO<sub>2</sub>-Maut im Dezember 2023 sowie die Ausweitung der Mautpflicht auf Fahrzeuge über 3,5 Tonnen hat sich dieser Effekt weiter verstärkt. Zum Umweltschutz leisten wir auch abseits der Maut einen Beitrag. Zum Beispiel begleiten und unterstützen wir als Vertragsmanager den Aufbau des Deutschlandnetzes, einer öffentlichen Schnellladeinfrastruktur für E-Pkw. Ein anderes Projekt ist der Stellplatz-Informationssystem (SID). Mit seiner Hilfe lässt sich künftig ermitteln, wie stark sämtliche Autobahnrastanlagen in Deutschland belegt sind und von Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern gezielt

angesteuert werden können. Das vermeidet unnötige Suchfahrten und damit Emissionen. Zudem können die Lenk- und Ruhezeiten besser eingehalten werden. Das kann zur Verkehrssicherheit auf Deutschlands Straßen beitragen.

Über unsere verschiedenen Aktivitäten in Sachen Umweltschutz informieren wir transparent. Schon seit mehr als 20 Jahren erhebt Toll Collect seine Umweltkennzahlen und berichtet seit dem Geschäftsjahr 2021 nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören unverzichtbar zur Unternehmensidentität und beschäftigen uns intensiv. Dieser Bericht gibt dazu einen detaillierten Ein- und Ausblick.

Berlin, Mai 2025



Dr. Peter Junker  
Nachhaltigkeitsbeauftragter



## **INHALT**

<b>Was unser Unternehmen ausmacht: Technologie für Maut und Infrastruktur .....</b>	<b>6</b>
<b>Ziele erreichen, neue Ziele setzen: Unser Umweltprogramm .....</b>	<b>8</b>
<b>Unsere Umweltaspekte: Direkte und indirekte Wechselwirkungen mit der Umwelt .....</b>	<b>10</b>
Boden/Biodiversität .....	12
Wasser .....	13
Materialien .....	14
Abfall und Entsorgung .....	16
Energie .....	18
Verkehr und Logistik .....	22
Strahlung .....	26
Emissionen .....	27
<b>Umweltvorgaben: Rechtskonformität gewahrt .....</b>	<b>30</b>
<b>Unser Maßstab: Zertifizierte Standards .....</b>	<b>32</b>



## WAS UNSER UNTERNEHMEN AUSMACHT:

### TECHNOLOGIE FÜR MAUT UND INFRASTRUKTUR

#### **Unser Profil: Leistungsstarker Technologie-Dienstleister für die Mauterhebung**

Toll Collect ist seit dem 1. Januar 2005 Betreiber eines der größten Mautsysteme weltweit. Unsere Hauptaufgabe ist es, die Lkw-Maut in Deutschland nach den Anforderungen des Bundesamts für Logistik und Mobilität (BALM) einzunehmen und an den Bundeshaushalt zu transferieren.

Das Unternehmen erhebt die Maut in Deutschland und rechnet sie mit den Kunden ab. Gebührenpflichtig sind Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen über 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse, die für den Güterkraftverkehr bestimmt sind oder dafür verwendet werden, unabhängig von ihrem Herkunftsland. Die Maut gilt auf Autobahnen und allen Bundesstraßen – insgesamt auf rund 51.000 Kilometern.

Seit 2022 stellen wir allen Anbietern des Europäischen Elektronischen Mauterhebungsdienstes (EEMD), die ihre Leistungen in Deutschland anbieten, einen zentralen Mauterhebungsdienst zur Verfügung. Der Mauterhebungsdienst stellt sicher, dass die Lkw-Maut für alle Transportunternehmen einheitlich berechnet wird – unabhängig davon, ob diese Kunden von Toll Collect oder anderen Anbietern sind.

#### **Das Lkw-Mautsystem: Flexibel einbuchen ohne Eingriffe in die Umwelt**

Das Mautsystem von Toll Collect verbindet die Technik der Satellitenortung mit Mobilfunktechnologie. Kern des Systems ist das automatische Einbuchungsverfahren über das Fahrzeuggerät, die On-Board Unit (OBU). Neben der Zeitersparnis bringt dieses Verfahren deutliche ökologische Vorteile mit sich. Durch die Mauterhebung während der Fahrt (Free-Flow-System) werden Umweltbeeinträchtigungen vermieden, da keine Haltepunkte zur Entrichtung und Kontrolle der Maut notwendig sind.

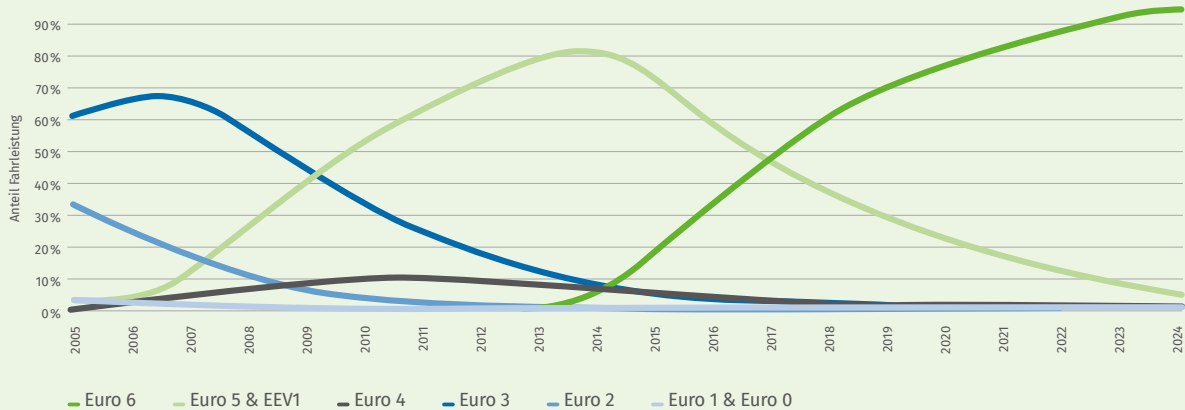
Kunden, die nur selten auf deutschen Bundesfernstraßen unterwegs sind und die keine OBU einbauen möchten, können mautpflichtige Strecken alternativ manuell über die Toll Collect-App oder unsere Unternehmenswebsite buchen.



Als Bundesunternehmen tragen wir beim Umweltschutz eine besondere Verantwortung. Einerseits kann das Mautsystem seine ökologische Lenkungswirkung entfalten, zum Beispiel durch die Tariffdifferenzierung nach Schadstoffklassen, und so einen ganz praktischen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Andererseits ist Umweltschutz eine tägliche Aufgabe – mit Blick auf die Mitarbeitenden, die zuliefernden Unternehmen und die Prozesse. Wir hinterfragen alle umweltrelevanten Prozesse kontinuierlich und arbeiten laufend an Verbesserungen.

### Verteilung der Schadstoffklassen nach Fahrleistung



# ZIELE ERREICHEN, NEUE ZIELE SETZEN:

## UNSER UMWELTPROGRAMM

### Zielerreichung Umweltziele 2024

Ziel	Umweltaspekt	Maßnahmen	Zeitziel
Reduzierung der verbrauchsbezogenen Emissionen (Scope 1+2 <sup>1</sup> ), bezogen auf das Referenzjahr 2019 um insgesamt 21%	Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Roll-out von weiteren Photovoltaikanlagen an Kontrollbrücken und -säulen</li> <li>■ Nutzung neuer Mobilitätsmöglichkeiten (Mobilitätsbudget, Leasingfahrrad)</li> <li>■ Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Umgang mit Ressourcen (Strom etc.)</li> </ul>	Bis Ende 2024 ✓
Vorbereitung der Elektrifizierung der Außendienstfahrzeugflotte	Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ermittlung des erforderlichen Fuhrparkumfangs und der Fahrzeugtypen</li> <li>■ Ausschreibung des Dienstleisters für den Umbau verbauter Technik</li> <li>■ Beginn der Beschaffung von Elektrofahrzeugen</li> </ul>	Ab 2024 fortlaufend ✓
Erlangung des EU-Zertifikats als fahrradfreundlicher Arbeitgeber in der Abstufung Gold	Soziales/ Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Re-Zertifizierung auf höchster Abstufung Gold</li> </ul>	Bis Ende 2024 ✓
Vorbereitung auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	Ökonomie/ Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erarbeitung und Umsetzung eines durch die Geschäftsführung verabschiedeten Verhaltenskodex für alle Kernlieferanten</li> <li>■ Einführung eines Beschwerde-mechanismus</li> </ul>	Bis Ende 2024 ✓

<sup>1</sup> Scope 1 (direkte Emissionen aus Quellen innerhalb der Unternehmensgrenzen) und 2 (indirekte Emissionen aus außerhalb erzeugten und eingekauften Energien) entsprechend GHG-Standard (Greenhouse Gas Protocol) zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen

### Toll Collect-Umweltprogramm: Unsere Zielerreichung 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden – abgeleitet von den wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekten – vier Umweltziele definiert und von der Geschäftsführung beschlossen. Alle vier Umweltziele wurden erreicht.

### Nachhaltiges Umweltziel: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren

Bis 2028 will Toll Collect seine Arbeit klimaneutral (gemäß ISO 14068-1) organisieren. Mit umweltfreundlich gestalteten Prozessen setzen wir weniger Ressourcen ein, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Schritt für Schritt zu reduzieren. Die Konzepte, die wir im Unternehmen im Rahmen unseres Umweltprogramms entwickeln, zielen darauf ab, die Umwelt nachhaltig zu schonen. Wir setzen daher zum Beispiel auf erneuerbare Energien und arbeiten digital.

### Die weitere Planung: Umweltziele für das Geschäftsjahr 2025

Im Vordergrund des Umweltprogramms für das Geschäftsjahr 2025 steht die weitere Reduzierung von Emissionen insbesondere im Bereich Energieverbrauch durch die Elektrifizierung der Fahrzeuge

unseres Außendienstes sowie die Erneuerung der Klimaanlage an unseren Kontrollbrücken und -säulen.

Insgesamt hat sich Toll Collect für das Geschäftsjahr 2025 vier Hauptziele im Bereich Umwelt gesetzt:

### Umweltprogramm 2025

Ziel	Umweltaspekt	Maßnahmen	Zeitziel
Reduzierung des Endenergieverbrauchs (Scope 1+2) um 2% gegenüber dem Vorjahr	Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduzierung der Scope-2-Emissionen (Senkung des Stromverbrauchs aus dem Netz) durch weiteren Austausch der Klimaanlage in den Shaltern an den Kontrollbrücken durch energieeffizientere Modelle</li> <li>Reduzierung der Emissionen aus Fahrten des Außendienstes durch Austausch von 24 Fahrzeugen im Außendienst gegen Elektrofahrzeuge</li> </ul>	<p>Bis Ende 2026</p> <p>Bis Ende 2025</p>
Senkung der Klimabilanz für 2025 durch Ausgleich der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus nicht vermeidbaren Dienstreisen	Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstreisen durch Goldstandard-Projekte</li> </ul>	Bis Anfang 2026
Entscheidung über den weiteren Ausbau von Solaranlagen an den Kontrollstellen	Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Erfassungssystems für Monitoring und Analyse der Verbräuche der Stromdaten</li> <li>Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Verwendung der Solarmodule an den Kontrollstellen</li> </ul>	Bis Ende 2025
Erstellung eines Fahrplans für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der kommenden Jahre	Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung der Anforderungen der Stakeholder zur Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Berücksichtigung der „Omnibus-Initiative“ der EU-Kommission bzgl. der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie des neuen VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small and Medium Enterprises)</li> </ul>	Bis Ende 2025

## **UNSERE UMWELTASPEKTE:**

**DIREKTE UND INDIREKTE WECHSEL-  
WIRKUNGEN MIT DER UMWELT**



Als Unternehmen wirken wir durch unser Handeln direkt und indirekt auf die Umwelt ein. Die direkten Umweltaspekte sind diejenigen, deren Umweltauswirkungen wir kontrollieren und beeinflussen können. Die indirekten Umweltaspekte betreffen in der Regel ökologische Auswirkungen durch Liefer- und Serviceunternehmen. Wir verfolgen das Ziel, die negativen Auswirkungen unseres Handelns auf Klima und Umwelt zu minimieren. In Anlehnung an das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung wollen wir schon bis 2028 klimaneutral (gemäß ISO 14068-1) arbeiten. Daher sind unsere Konzepte darauf ausgelegt, Ressourcen zu schonen und unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kontinuierlich zu verkleinern.

Unsere Geschäftsprozesse können sich auf folgende Umweltaspekte auswirken:

- Boden/Bodenschutz, Gewässerschutz, Natur- und Landschaftsschutz
- Wassernutzung und Wasserverbrauch
- Stoffe und Materialien
- Abfall und Entsorgung
- Energie (Standorte, dezentrale Komponenten)
- Verkehr und Logistik
- Strahlung und elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- Emissionen

Wichtig an dieser Stelle: Die Materialeffizienz als Kernindikator ist für uns keine sinnvolle Kennzahl, da Toll Collect kein produzierendes Unternehmen ist. Im direkten Zusammenhang mit Mauterhebung, -abrechnung und -auskehr werden kaum Rohstoffe verbraucht. Gleiches gilt für den Kernindikator der biologischen Vielfalt, die durch den Geschäftsbetrieb von Toll Collect nicht wesentlich beeinflusst wird.

In der letztjährigen Umwelterklärung beruhten Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Werte für 2023 auf Schätzungen bzw. Hochrechnungen, sofern die exakten Werte noch nicht vorlagen. Die geschätzten Werte für 2023 sind in der vorliegenden Umwelterklärung durch die final vorliegenden Daten korrigiert worden. So lassen sich Abweichungen zwischen den Dokumenten erklären. Dies betrifft insbesondere die Stromverbräuche der Kontrolltechnik und Angaben zum Allgemeinstrom. Die Berechnungen der Verbräuche pro Mitarbeitenden basieren auf der durchschnittlichen FTE-Anzahl (Full Time Equivalent; vollzeitbeschäftigte Person), die im Geschäftsjahr 2024 bei 674 FTE lag.



## BODEN/BIODIVERSITÄT

### Boden- und Landschaftsschutz

Für unsere Zentrale in Berlin nutzen wir als Mieter ein Bürogebäude, das über eine moderne und umweltfreundliche Infrastruktur verfügt. Zusätzliche Beeinträchtigungen des Naturhaushalts und der Biodiversität sowie des Landschaftsbildes infolge von Baumaßnahmen bzw. Bodenversiegelungen werden dadurch vermieden.

- Flächen versiegelt durch Zentrale in Berlin: 2.500 Quadratmeter
- Flächen unversiegelt: keine
- Naturnahe Flächen: keine

Der Bau und die Instandhaltung dezentraler Komponenten – insbesondere der Kontrollbrücken und Kontrollsäulen an den Autobahnen und Bundesstraßen – sind zwangsläufig mit Eingriffen in die Landschaft und die Natur verbunden, etwa durch den erforderlichen Bodenaushub für Fundamente

oder den regelmäßigen Gehölzschnitt. Wir beauftragen für die fachgerechte Ausführung externe Bau- und Serviceunternehmen, die den Schutz von Pflanzen und Gewässern berücksichtigen.

Insgesamt ist der Flächenverbrauch durch die dezentralen Komponenten gering und kann deshalb als Kernindikator vernachlässigt werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden an 30 Kontrollstellen Solarmodule installiert, die der alternativen Energiegewinnung zum Betrieb der Kontrollbrücken und -säulen dienen. Sie werden auf kleinster Fläche montiert – im Fall der Kontrollsäulen auf sogenannten Gabelständern und bei Kontrollbrücken auf den Dächern der bereits vorhandenen Shelterhäuser. Damit wird der Schwerpunkt auf Lösungen gesetzt, die keinen oder einen nur geringen Eingriff in die Landschaft erfordern.



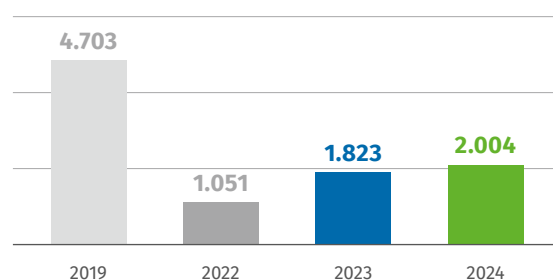
## WASSER

### Wassernutzung und Wasserverbrauch

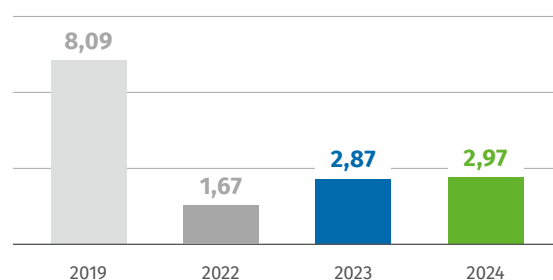
Frischwasser wird am Standort von Toll Collect in Berlin lediglich im Küchen- und Sanitärbereich sowie zur Bewässerung des bepflanzten Atriums benötigt. Der Verbrauch ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr absolut um rund zehn Prozent gestiegen. Entsprechend beläuft sich der Verbrauch pro FTE auf 2,97 m<sup>3</sup>. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Wasserverbräuche im Atrium sowie in einer neuen Büroetage im Gegensatz zum Vorjahr ganzjährig angefallen sind.

Wir leiten nur häusliches Abwasser ab, das wie in privaten Haushalten im Sanitär- und Küchenbereich verursacht wird.

**Wasserverbrauch**  
gesamt in m<sup>3</sup>



**Wasserverbrauch**  
pro FTE in m<sup>3</sup>





## MATERIALIEN

### **Materialien: Beschafft wird nur, was umweltgerecht ist**

In unseren Einkaufsprozessen stellen wir konkrete Umweltschutzanforderungen an unsere Zulieferer. Zum Beispiel sind gesundheitsschädliche oder umweltgefährdende Stoffe grundsätzlich verboten.

### **Papier als Bedarfsmaterial: Gesamtverbrauch geht weiter leicht zurück**

Der Verbrauch von Papier im internen Bereich und für die externe Kommunikation ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund drei Prozent auf rund 5.648.000 Blatt gesunken.

### **Papierverbrauch bei externer Korrespondenz rückläufig**

Ursache für den rückläufigen Verbrauch sind die Papiereinsparungen bei der externen Korrespondenz. Diese umfasst vor allem durch unsere Dienstleister gedruckte Mautaufstellungen, (Ab-) Rechnungen, Einzelfahrtennachweise, Mahnungen sowie Nacherhebungsbescheide und Kundenanschriften. Der Papierbedarf für die externe Kommunikation wurde bei gleichzeitigem Anstieg registrierter Kunden gegenüber dem Vorjahr um rund 203.000 Blatt reduziert.

Bei der kontinuierlichen Reduzierung unseres Papierverbrauchs spielt das elektronische Kundenportal eine wesentliche Rolle. Über das Portal können viele Vorgänge wie Fahrzeugregistrierungen, Abmeldungen oder Änderungen von Fahrzeugdaten papierlos online abgewickelt werden. Seit dem Geschäftsjahr 2024 erfolgt auch die Registrierung nicht mautpflichtiger Fahrzeuge vollständig papierlos. Seit Anfang 2022 werden zudem Erläuterungen zu den vorläufigen Nacherhebungsbescheiden nicht mehr in Papierform versendet, sondern sind per QR-Code auf der Toll Collect-Website in 14 Sprachen abrufbar. Seit Ende des Jahres 2022 übermitteln wir Klageschriftsätze zu Nacherhebungsbescheiden digital an das Verwaltungsgericht Berlin.

Die Auswirkungen machen sich im Geschäftsjahr 2024 erneut positiv bemerkbar: Bei wieder steigender Anzahl der Kunden, bei denen im Berichtszeitraum Maut abgerechnet wurde, konnte der Papierverbrauch für externe Korrespondenz um rund vier Prozent reduziert werden.

### Interner Papierverbrauch deutlich gestiegen

Aufgrund der steigenden Anzahl der Beschäftigten vor Ort stiegen die Papierverbräuche bei den Etagen-Druckern um rund 42 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der gesamte interne Papierverbrauch (Büropapier Etagen-Drucker und Druckaufträge des zentralen Medienservice) verzeichnet einen Zuwachs um rund 36 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 auf rund 236.000 Blatt. Der Verbrauch pro FTE liegt im Geschäftsjahr 2024 bei rund 350 Blatt.

### Papierverbrauch insgesamt sinkt kontinuierlich

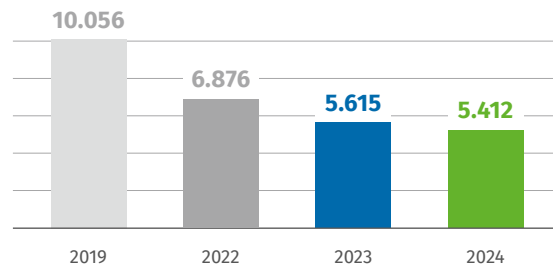
Durch den Einsatz digitaler Medien, die Digitalisierung von Prozessabläufen und den Abbau fast aller Arbeitsplatzdrucker fördern wir die papierlose Kommunikation. Seit dem Bezugsjahr 2019 haben wir unsere Papierverbräuche (interne und externe Korrespondenz) um rund 49 Prozent reduziert. Wenn sich Ausdrücke nicht vermeiden lassen, werden hauptsächlich Duplex-Drucker in den Etagen-Druckerräumen genutzt. Zudem verwenden wir Recyclingpapier mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“.

### CO<sub>2</sub>-neutraler Briefversand

Sämtliche im Geschäftsjahr 2024 durch unsere Dienstleister und aus dem Toll Collect-Haus heraus versendeten Brief- und Paketsendungen wurden von City Post Versand und der Deutschen Post AG CO<sub>2</sub>-neutral transportiert. Dies umfasst rund 699.000 Sendungen, die Toll Collect direkt oder über die Druckdienstleister auf den Weg gebracht hat. Hinzu kommen rund 30.030 eingehende Sendungen von Kunden oder Postrückläufer.

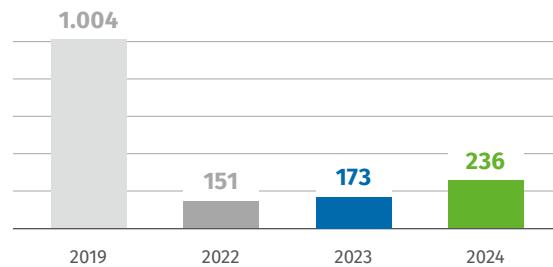
### Papierverbrauch externe Korrespondenz

in Tsd. Blatt



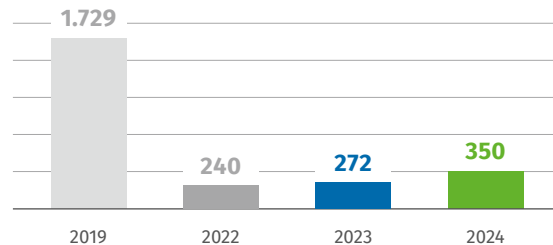
### Papierverbrauch intern

gesamt in Tsd. Blatt



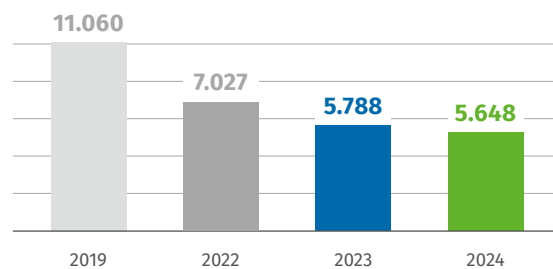
### Papierverbrauch

pro FTE in Blatt



### Papierverbrauch gesamt (extern + intern)

gesamt in Tsd. Blatt



## ABFALL UND ENTSORGUNG

### Abfall und Entsorgung: Kreislaufwirtschaft als bevorzugte Lösung

Die umweltgerechte und sichere Entsorgung im Sinne der Kreislaufwirtschaft erfolgt durch ein beauftragtes kommunales Entsorgungszentrum. Gefährliche Abfälle als solche gibt es nicht.

Toll Collect unterstützt das Recycling von Materialien. Büroabfälle werden getrennt gesammelt – vor allem Papier, Leichtverpackungen, Glas, Druckerkartuschen, Batterien, Datenträger und Restmüll.

### Abfallaufkommen erneut gesunken

Das gesamte Abfallaufkommen ist im Geschäftsjahr 2024 um rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken, obwohl die Anzahl der Mitarbeitenden vor Ort im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Einsparungen wurden im Geschäftsjahr 2024 insbesondere bei den Abfallarten Elektroschrott/Schrott, gemischte Siedlungsabfälle, Holz und Glas erzielt. Bezogen auf diese Abfallarten fielen rund 2,8 Tonnen weniger Abfälle an als im Vorjahr.

Gleichzeitig verzeichnen wir einen leichten Anstieg von Pappe/Papier-Abfällen. Ebenso wurden mehr Speisereste/Bioabfall und Leichtverpackungen als im Vorjahr der Verwertung durch einen Entsorgungsdienstleister zugeführt. Das steht im direkten Zusammenhang mit den wieder vermehrt im Büro arbeitenden Beschäftigten und der Möglichkeit, mitgebrachte Mahlzeiten in den Küchen und Essbereichen einzunehmen.

Im Vergleich zum Bezugsjahr 2019 haben wir am Toll Collect-Standort Berlin im Berichtszeitraum mit rund 17.000 Kilogramm etwa 56 Prozent weniger Abfälle produziert.

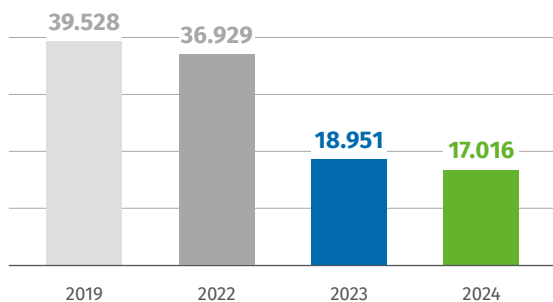
### Abfallmengen in kg nach Abfallart

	Menge in kg 2019	Menge in kg 2022	Menge in kg 2023	Menge in kg 2024
Elektroschrott	1.562	1.588	1.803	201
Gemischte Siedlungsabfälle	19.639	16.872	10.603	9.638
Glas, gesamt	146	458	227	183
Holz, unbehandelt	824	269	24	0
Leichtverpackung	1.619	928	1.058	1.189
Pappe/Papier	10.569	16.232	3.841	4.380
Schrott	0	0	213	0
Speisereste/Bioabfall	5.169	582	1.182	1.425
<b>Summe</b>	<b>39.528</b>	<b>36.929</b>	<b>18.951</b>	<b>17.016</b>



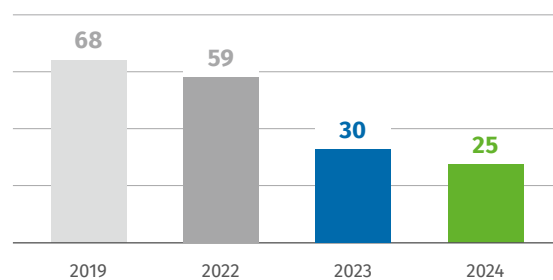
### Abfallmenge Büros

gesamt in kg



### Abfallmenge

pro FTE in kg



### Aufbereitung und Wiederverwendung der OBU

Toll Collect hat mit allen relevanten Liefer- und spezialisierten Dienstleistungsunternehmen vertraglich vereinbart, dass sie zurückgenommene Produkte vorrangig wiederaufbereiten („Refurbishment“) bzw. nicht wiederverwertbare Teile umweltgerecht entsorgen. Diese Verpflichtung zum „Refurbishment“ besteht seit Beginn des Mautsystems und gilt für die OBU ebenso wie für andere geeignete technische Bauteile, zum Beispiel Kommunikationsmodule. Daneben fallen verschiedene Abfälle an, unter anderem Batterien. Auch diese Abfälle, die in der Regel als Altgeräte im Sinne des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes zu behandeln sind, werden anforderungsgerecht entsorgt.

### Entsorgung alter OBU-Geräte: Platz für neue OBU-Generation

Seit dem Geschäftsjahr 2024 wird sukzessive eine neue OBU-Generation in Betrieb genommen. Im Rahmen des Austausches wurden im Berichtszeitraum veraltete OBU-Geräte ausgebaut und statt dem „Refurbishment“ der Entsorgung zugeführt. Insgesamt wurden 119.000 OBU (rund 105 t Abfall) nach Abfallarten getrennt und fachgerecht entsorgt. Ein Großteil der Bestandteile wird einer weiteren Nutzung zugeführt.



## ENERGIE

Toll Collect verbraucht Heizenergie und Strom: einerseits am Standort Berlin für Beleuchtung, Arbeitsmittel, Gebäudetechnik, andererseits an den 300 Kontrollbrücken und 621 Kontrollsäulen.

### Strom aus Wasserkraft an der Kontrollinfrastruktur

Sämtliche Kontrollsäulen und -brücken werden zu 100 Prozent mit regenerativer Energie versorgt. Neue Technologien tragen dazu bei, die Verbräuche an der Kontrollinfrastruktur zu senken. Zum Beispiel werden die blauen Kontrollsäulen durch moderne Radar-/Videotechnik nur dann aktiviert, wenn sich ein Fahrzeug nähert.

Für das Berichtsjahr haben wir für die Kontrollsysteme rechnerisch insgesamt rund 3.569 MWh (Vorjahr: rund 3.868 MWh) Stromverbrauch aus dem Netz ermittelt. Der Verbrauch der Kontrollbrücken ist mit 2.156 MWh<sup>2</sup> ähnlich wie im Vorjahr (rund 2.274 MWh<sup>3</sup>). Den Stromverbrauch der Kontrollsäulen setzen wir mit rund 1.413 MWh<sup>2</sup> ebenfalls geringer an als im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: rund 1.594 MWh<sup>3</sup>).

Der Stromverbrauch der Kontrolltechnik unterliegt wetterabhängigen Schwankungen. In kalten Wintern müssen Kontrollbrücken und -säulen beheizt werden. Kontrollbrücken werden in heißen Sommern gekühlt. Der sukzessive Austausch von Klimageräten an den Kontrollstellen durch energieeffizientere Anlagen im Zusammenspiel mit besserer Wärme-Isolierung sowie erneuerten Sheltern und Schaltschränken hat eine positive Auswirkung auf den Energieverbrauch der Kontrollstellen (2021–2023: Umrüstung 104 Kontrollstellen, 2024: Umrüstung 55 Kontrollstellen).

### Versorgung von Kontrollstellen mit Solarenergie

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 wurden nach einer einjährigen Pilotphase zudem an 30 Kontrollstellen Solarmodule zum Betrieb der Brücken und Säulen installiert. Mit der erzeugten Energie können sich die mit den Modulen ausgestatteten Kontrollstellen tagsüber zusätzlich versorgen.

Bis zum Geschäftsjahresende konnten so rund 18 MWh grüner Strom erzeugt werden, die direkt für den Betrieb genutzt wurden. Eine genaue Analyse wird ab dem Geschäftsjahr 2025 mit einem neuen Messsystem möglich sein (siehe Umweltprogramm 2025).

<sup>2</sup> vorläufige Werte; Verbrauchswerte enthalten Hochrechnungen

<sup>3</sup> Abweichungen zu Vorjahreswerten ergeben sich aus rückwirkenden Anpassungen von Hochrechnungen



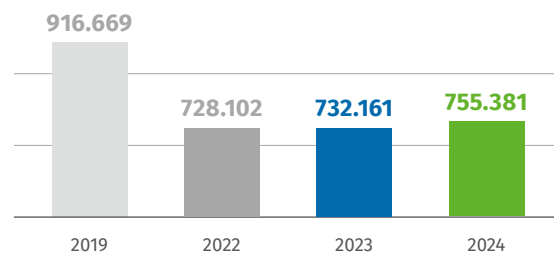
### Büros: Strom vollständig regenerativ

Der Stromverbrauch in den Büros liegt im Geschäftsjahr 2024 bei rund 755 MWh und ist im Vergleich zum Vorjahr (732 MWh) um rund drei Prozent gestiegen. Der Stromverbrauch pro FTE ist indessen aufgrund der gestiegenen Anzahl der Mitarbeitenden auf rund 1.121 kWh pro FTE gesunken. Der Jahresstromverbrauch der Büros wird vollständig mit Strom aus regenerativen Quellen gedeckt.

Darüber hinaus gibt es an unserem Unternehmenssitz in Berlin Strombedarf durch die Tiefgarage, die Sicherheitstechnik, die Beförderungstechnik in den Gebäuden und die Außenbeleuchtung. Diesen Verbrauch erhebt der Betreiber der Gebäude und der Infrastruktur der Liegenschaften am Potsdamer Platz separat. Der Verbrauch lässt sich nicht einzeln zuordnen und wird daher vom Vermieter als Umlage belastet (Allgemeinstrom). Für das Geschäftsjahr 2024 konnte der Betreiber bisher keine Ablesedaten übermitteln. Für den Berichtszeitraum nehmen wir daher Verbrauchswerte an, die denen des vorherigen Geschäftsjahres entsprechen. Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich diese auf insgesamt rund 181 MWh<sup>4</sup>.

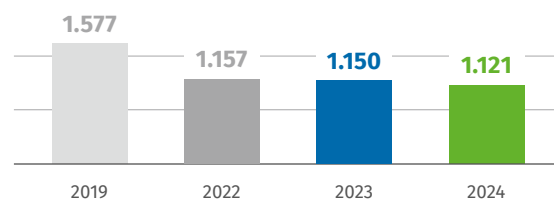
### Stromverbrauch Büros

gesamt in kWh



### Stromverbrauch Büros

pro FTE in kWh



<sup>2</sup> vorläufige Werte; Verbrauchswerte enthalten Hochrechnungen

<sup>3</sup> Abweichungen zu Vorjahreswerten ergeben sich aus rückwirkenden Anpassungen von Hochrechnungen

<sup>4</sup> Schätzwert des Vorjahres rückwirkend angepasst

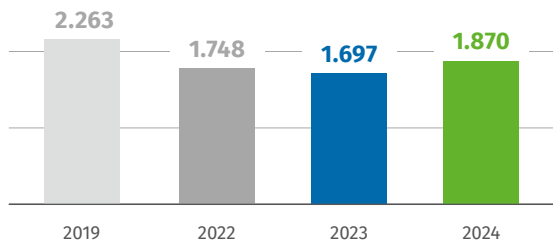
Der Betreiber der Gebäude bezieht ebenfalls zertifizierten grünen Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. CO<sub>2</sub>-Emissionen fallen nicht an.

Das Bürogebäude wird mit Fernwärme beheizt, die die Berliner Heizkraftwerke überwiegend mit Kraft-Wärme-Kopplung produzieren. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die der Energieversorger noch nicht direkt im Prozess der Wärmeerzeugung vermeiden kann, kompensiert er vollständig durch Investitionen in Ausgleichsprojekte nach Gold-Standard.

Die Fernwärme besteht aus einem Mix aus Erdgas, Steinkohle und regenerativen Energien. Letztere haben einen Anteil von 5,6 Prozent<sup>5</sup>. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Verbrauchswert für Wärme und Kälte von rund 1.870 MWh ermittelt. Davon entfielen 1.445 MWh (witterungsbereinigt<sup>6</sup> 1.879 MWh) auf Wärme- und 425 MWh auf Kälteenergie. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung des Gesamtverbrauchs um rund zehn Prozent absolut und rund vier Prozent pro FTE. Vom Jahresverbrauchswert entfallen rund 105 MWh auf regenerative Energiequellen.

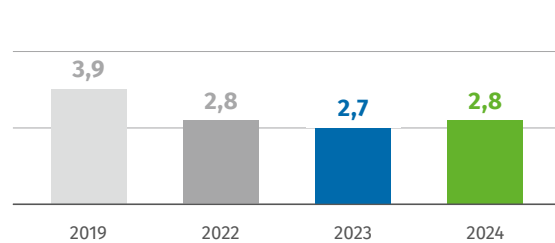
### Energieverbrauch Wärme/Kälte

gesamt in MWh



### Energieverbrauch Wärme/Kälte

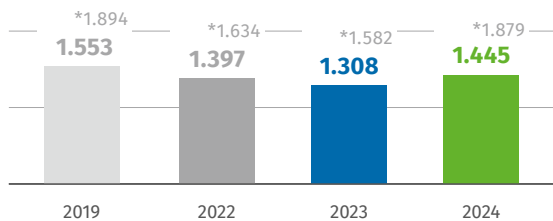
gesamt pro FTE in MWh



### Energieverbrauch Wärme

witterungsbereinigt\*

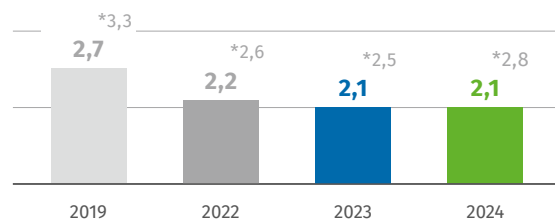
gesamt in MWh



### Energieverbrauch Wärme

witterungsbereinigt\*

gesamt pro FTE in MWh



Unsere von einem externen Dienstleister betriebenen Rechenzentren in München, in denen die gesamte Mauterfassung und -abrechnung gesteuert wird, sind Ende des Berichtszeitraums in neue energieeffizientere Gebäude umgezogen. Die neuen Rechenzentren verbrauchen weniger Strom – gut für die Umwelt ist aber auch, dass die benötigte Energie aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen stammt. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck liegt somit bei null.

<sup>5</sup> Bescheinigung Wärmenetzbetreiber 2024

<sup>6</sup> Klimafaktoren Wärmeenergie des DWD (Deutscher Wetterdienst): 2019/1,22; 2022/1,17; 2023/1,21; 2024/1,3

### Gesamtenergieverbrauch leicht gesunken

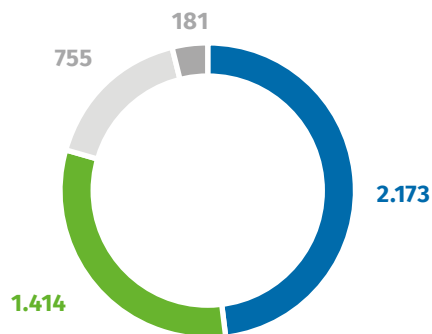
Der Gesamtenergieverbrauch ist im Berichtsjahr um rund zwei Prozent auf 6.394 MWh (Vorjahr: 6.477 MWh) gesunken. Der Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch beträgt rund 72 Prozent.

	Gesamt in MWh	Regenerativ in MWh	Regenerativ in %
Strom Netz Kontrollbrücken*	2.173	2.173	100
Strom Netz Kontrollsäulen*	1.414	1.414	100
<b>Kontrollsysteme gesamt</b>	<b>3.587</b>	<b>3.587</b>	<b>100</b>
Strom Büros Berlin	755	755	100
Allgemeinstrom Berlin*	181	181	100
Wärme-/Kälteenergie Berlin	1.870	105	5,6
<b>Standort Berlin</b>	<b>2.807</b>	<b>1.041</b>	<b>37,1</b>
<b>Summe</b>	<b>6.394</b>	<b>4.628</b>	<b>72,4</b>

\* vorläufige Werte/Hochrechnungen, inkl. Solarstromverbrauch

### Stromverbrauch im Jahr 2024

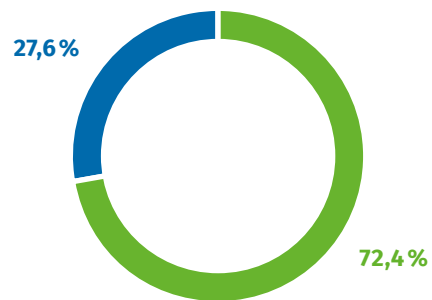
in MWh



- Kontrollsysteme Kontrollbrücken
- Kontrollsysteme Kontrollsäulen
- Strom Standort Büro
- Strom Standort Gebäude

### Anteil regenerativer Energien

in %



- Regenerativ
- Nicht regenerativ

## VERKEHR UND LOGISTIK

### Elektrifizierung des Fuhrparks wird ausgeweitet

Toll Collect betreibt seinen Fuhrpark hauptsächlich mit Leasingfahrzeugen. Die Fahrzeuge benötigen wir insbesondere für:

- Inspektion und Qualitätssicherung der technischen Komponenten des Mautsystems
- Messfahrten auf Autobahnen und Bundesstraßen
- Verifikation und Ortungstests
- Fahrten zu den Servicepartnern

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir mit der Umsetzung des Konzepts zur Reduzierung und weiteren Elektrifizierung des Fuhrparks begonnen. Sukzessive wird der Anteil von Elektrofahrzeugen im Toll Collect-Fuhrpark bis Ende 2025 signifikant erhöht. Das ist ein weiterer Schritt, um die übergreifenden Klimaziele zu erreichen sowie gesetzliche Vorgaben vorzeitig umzusetzen.

Auf dem Weg zum emissionsarmen Fuhrpark sind vier Elektrofahrzeuge für verschiedene Testfahrten des Außendienstes im Einsatz. Als klassische Geschäftsfahrzeuge kommen bei neuen Leasingverträgen seit April 2023 nur noch vollelektrische Fahrzeuge zum Einsatz – erste Fahrzeuge sind hier bereits in der Nutzung und ersetzen vorherige Hybridfahrzeuge.

In der Toll Collect-Fahrzeugrichtlinie sind Auswahl und Nutzung von Geschäftsfahrzeugen im Sinne des Schutzes natürlicher Ressourcen geregelt.

### Betreuung der Servicepartner

Toll Collect unterhält ein Servicepartnernetz von ca. 1.375 Betrieben in 16 Ländern, die mit dem Ein- und Ausbau sowie der Entstörung und Rückführung von OBU und Komponenten beauftragt sind. Die Betreuung ist eine der Aufgaben des Außendienstes.

### Lab-Highway senkt Treibstoffverbrauch

Regelmäßig unternimmt Toll Collect Testfahrten auf den Autobahnen und Bundesstraßen, um Änderungen an der OBU-Software unter realen Bedingungen zu testen. Einen Teil dieser Testfahrten ersetzen wir seit vielen Jahren durch den Einsatz eines Testautomaten – des „Lab-Highway“. Dieser kann Fahrten von bis zu 24 OBUs gleichzeitig simulieren. Für die Umwelt bedeutet dies eine geringere Belastung, da unser Treibstoffverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden. Seit Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 2008 werden Testkilometer virtuell absolviert, für die zuvor Fahrten mit Lkw oder anderen Testfahrzeugen nötig waren.

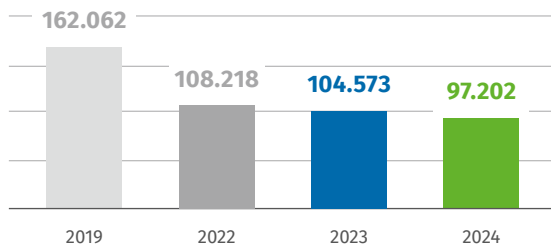


### Energieverbrauch des Fuhrparks ist insgesamt gesunken

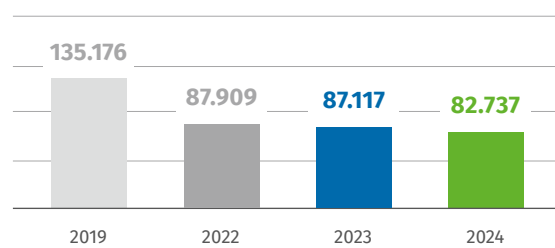
Im Geschäftsjahr 2024 wurden zum Betrieb des gesamten Toll Collect-Fuhrparks insgesamt rund 97.202 Liter Diesel und Benzin getankt. Für unsere Hybrid- und Elektrofahrzeuge sind zusätzlich rund 21.206 kWh elektrische Ladung/Energie aufgewendet worden<sup>7</sup>.

Der Kraftstoffverbrauch der Außendienstfahrzeugflotte ist im Vergleich zu 2023 um rund fünf Prozent auf rund 82.737 Liter Diesel und Benzin gesunken. Die Verbräuche der übrigen Geschäftsfahrzeuge fallen mit rund 14.465 Litern rund 17 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang des Diesel- und Benzinverbrauchs des Gesamtfuhrparks um rund sieben Prozent.

**Treibstoffverbrauch (Benzin/Diesel)**  
Toll Collect-Fuhrpark gesamt in Liter



**Treibstoffverbrauch (Benzin/Diesel)**  
Außendienstflotte gesamt in Liter



### Verbräuche Fuhrpark nach Kraftstoffart

	2022	2023	2024
<b>Außendienstfahrzeuge</b>			
Benzin in Liter	4.917	3.396	472
Diesel in Liter	82.992	83.722	82.265
Elektrische Ladung in kWh	278	6.197	5.830
<b>Führungskräftefahrzeuge</b>			
Benzin in Liter	13.572	12.935	10.230
Diesel in Liter	6.738	4.521	4.235
Elektrische Ladung in kWh	2.083	6.953	15.376

<sup>7</sup> Werte Stand 01/2025; Fuhrparkdaten (Diesel, Benzin, E-Ladung) werden zum Teil mit Verzögerungen vom Dienstleister übermittelt; daher kann es rückwirkend zur Datennachkorrektur kommen

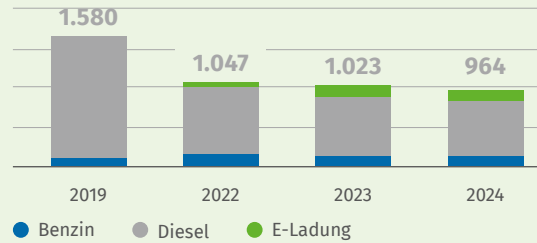
### Anteil Elektrofahrzeuge nimmt leicht zu

Umgerechnet in Kilowattstunden<sup>8</sup> beläuft sich der Energieverbrauch zum Betrieb aller Fahrzeuge auf rund 964.000 kWh für rund 1.174.000 gefahrene Kilometer.

Durch den Einsatz der Hybrid- und Elektrofahrzeuge, die Fahrzeugrichtlinie und die Sensibilisierung der Nutzenden verzeichnet Toll Collect bei der bezogenen elektrischen Ladung einen weiteren kleinen Anstieg. Insgesamt beträgt der Anteil elektrischer Ladung am gesamten Energieverbrauch des Fuhrparks rund zwei Prozent.

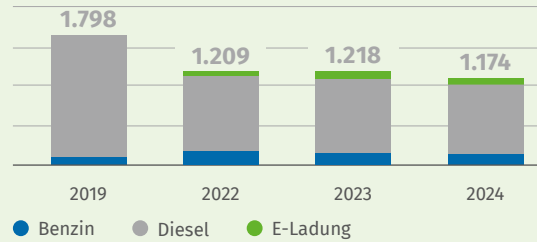
### Energieverbrauch Toll Collect-Fuhrpark

gesamt in Tsd. kWh



### Gefahrene Strecke nach Treibstoffart

gesamt in Tsd. km



### Mietfahrzeuge erstmalig erfasst

Seit Mitte des Geschäftsjahres 2023 erfassen wir die Verbräuche, die durch den Gebrauch von Mietfahrzeugen für Dienstreisen entstehen. Zusätzlich zum Betrieb des Toll Collect-Fuhrparks fielen dabei im aktuellen Berichtszeitraum rund 3.362,17 Liter Benzin/Diesel sowie 735,74 kWh elektrische Ladung an.

### Dienstflüge nehmen weiterhin zu

Im Geschäftsjahr 2023 ist neben der Fahrzeugrichtlinie auch die überarbeitete Reiserichtlinie in Kraft getreten. Sie gibt die vorrangige Nutzung der Bahn bei inländischen Geschäftsreisen vor. Für inner-europäische und interkontinentale Geschäftsreisen sind Direktflüge zu bevorzugen. Die Richtlinie orientiert sich am, von der Bundesregierung beschlossenen, Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit.

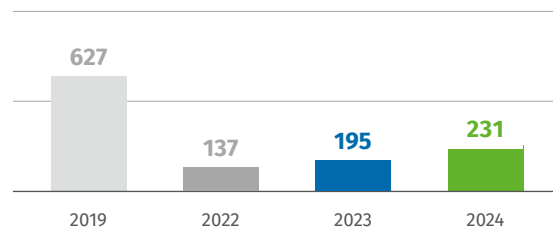
Die Anzahl der Dienstflüge ist im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um rund 18 Prozent gestiegen. Diese Flüge ergeben sich aus nicht vermeidbaren dienstlichen Reisen zu unseren Lieferanten und Geschäftspartnern im europäischen Ausland. Mit 231 Flügen liegen wir damit erwar-

tungsgemäß deutlich über den niedrigen Flugzahlen der vergangenen Pandemiejahre 2020–2022. Die Anzahl der Flüge liegt gleichwohl rund 63 Prozent unter der des Bezugsjahres 2019 (627 Flüge).

Im Berichtszeitraum wurden rund 77.000 Meilen (entspricht rund 124.000 Kilometern) zurückgelegt, davon entfallen rund 70 Prozent auf intrakontinentale Flüge und rund 30 Prozent auf Inlandsflüge.

### Anzahl Dienstflüge

gesamt



<sup>8</sup> Berechnung Energieverbrauch: Diesel = 9,8 kWh/l, Benzin = 8,9 kWh/l

### **Mobilitätsangebote für die Arbeitswege werden ausgebaut**

Toll Collect hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität umgesetzt. Dazu gehört beispielsweise die Einführung des Jobtickets, das erstmals im Jahr 2005 angeboten wurde. In den vergangenen Jahren haben wir die Fahrradnutzung gefördert und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen durch verschiedene Veranstaltungsformate gestärkt.

### **Jobticket für Bus und Bahn wird nach wie vor genutzt**

Am Standort Berlin bietet Toll Collect allen Mitarbeitenden Jobtickets an. Sie nutzen die BVG-Tickets (Firmen-/Deutschlandticket) weiterhin gern.

### **Mobilitätsbudget als Alternative zum Jobticket**

Da das Jobticket nicht für alle Mitarbeitenden die ideale Lösung ist, haben wir im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements weitere Instrumente für die nachhaltige Anfahrt der Mitarbeitenden zum Standort geprüft. Seit Ende des Geschäftsjahres 2023 können Beschäftigte als Alternative zum Jobticket das Mobilitätsbudget in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um ein monatliches Budget für andere Fortbewegungsmittel wie beispielsweise Taxi, E-Roller oder Mieträder.

### **Jobradangebot für umweltfreundliche Fortbewegung**

Seit Oktober 2023 bietet Toll Collect allen Mitarbeitenden an, bei einem von mehr als 6.000 Händlern in Deutschland ein Jobrad zu leasen. Damit fördert Toll Collect das Radfahren zum Schutz der Umwelt. Aktuell nutzen 57 Mitarbeitende das Jobrad-Leasingangebot, davon haben 39 Mitarbeitende ihr Leasing im Jahr 2024 begonnen.

### **Radfahren ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur**

Wir führen regelmäßig Fahrradaktionen durch. Bei der jährlich stattfindenden Aktion „Mit dem Rad ins Toll Collect-Haus“ können Mitarbeitende Radfahrstage sammeln und attraktive Preise gewinnen. Gewertet wird nicht nur der komplette Arbeitsweg, sondern auch zurückgelegte Teilstrecken, wie beispielsweise der Weg mit dem Rad zur S-Bahn.

Im Jahr 2024 haben wir zudem zum dritten Mal an der Aktion „Wer radelt am meisten?“ teilgenommen. Dabei tritt Toll Collect gegen andere öffentliche Berliner Unternehmen an. Gewertet werden alle Kilometer, die die Mitarbeitenden im Aktionszeitraum mit dem Rad zurücklegen.

Um die Mitarbeitenden aktiv bei einer nachhaltigen und gesunden Mobilität zu unterstützen, hat Toll Collect im April 2024 gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) eine umfassende Service-Aktion angeboten. Neben einer kostenlosen Rahmencodierung wurden unter anderem ergonomische Beratungen sowie technische Durchsichten der Fahrräder durchgeführt. Dieses Engagement unterstreicht die kontinuierlichen Bemühungen von Toll Collect, das Fahrrad als attraktive und alltagstaugliche Mobilitätsform zu fördern.

Ergänzt wird unser Fahrradprogramm durch organisierte Radtouren, an denen unsere Mitarbeitenden im Frühling und im Sommer teilnehmen können. Zusätzlich informieren wir regelmäßig über Fahrrad-Themen im Intranet und in der internen Teamzeitung.

### **Wir sind zertifizierter „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“**

Radfahren ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Seit Mai 2024 ist Toll Collect vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in der Kategorie Gold zertifiziert. In Berlin haben bisher nur sechs Unternehmen und Organisationen das Gold-Siegel erhalten.





## STRAHLUNG

### **Technische Komponenten: Elektromagnetische Umweltverträglichkeit sichergestellt**

Von den technischen Komponenten des Mautsystems einschließlich der OBUs gehen durch elektromagnetische Strahlung keine Gefahren für Mensch und Umwelt aus. Die Einhaltung der entsprechenden technischen Normen stellen wir

durch vertragliche Regelungen mit den Lieferanten sicher und kontrollieren dies im Rahmen von Lieferantenaudits. Dieser Umweltaspekt wird von uns kontinuierlich weiterverfolgt und beobachtet, um etwaige Risiken bereits im Vorfeld ausschließen zu können.

## EMISSIONEN

### Toll Collect und Kohlendioxid: Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck stellt dar, welchen Einfluss unsere Geschäftsaktivitäten auf die Kohlendioxidemissionen und damit auf das Klima haben. Dabei werden die jeweiligen Umweltauswirkungen in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet. Die Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist der Grundstein für die Erreichung des Unternehmensziels, bis 2028 die Klimaneutralität zu erreichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 stützt sich Toll Collect dabei auf den transnationalen Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG). Dieses ist der am weitesten verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen und orientiert sich an den Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Ein Umweltgutachter überprüft die Einhaltung dieser Prinzipien regelmäßig und dokumentiert das Ergebnis im Bericht zur EMAS-Validierung.

Der Rahmen für die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks wird durch die Organisationsgrenze von Toll Collect gebildet. Daraus folgt, dass die Emissionen durch Geschäftsaktivitäten des Tochterunternehmens Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) nicht in der Bilanzierung enthalten sind.

Betrachtet wurden alle direkten und indirekten Emissionen aus der Geschäftstätigkeit von Toll Collect. Der GHG-Standard unterteilt die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen in drei Bereiche (Scope 1 bis 3):

- Scope 1: alle direkten Emissionen (zum Beispiel Fuhrpark)
- Scope 2: indirekte Emissionen aus Elektrizitäts- und Wärmeverbrauch (zum Beispiel Gebäude und Kontrollbrücken)
- Scope 3: alle anderen indirekten Emissionen, die durch extern bezogene Materialien, Dienstreisen, Logistiktransporte, externe Rechenzentrumsleistungen, Wartungsarbeiten an den dezentralen Komponenten etc. verursacht werden

### Änderungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum

Im aktuellen Berichtszeitraum werden neue Emissionsquellen im Scope 3 berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der Installation der Solarmodule an ausgewählten Kontrollstellen und dem Rollout der neuen Winshield-OBUs stehen. Sie umfassen Emissionen aus der Herstellung und Installation der PV-Module und aus der Herstellung,

der Lieferung neuer sowie der Entsorgung veralteter OBU-Geräte.

Durch die Herstellung der neuen Windshield-OBUs entstehen alleine über 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub>, die in unserer Klimabilanz im Scope 3 erfasst werden. Dieser verhältnismäßig große Wert ergibt sich durch die hohe Stückzahl, die im Jahr 2024 vom Hersteller geliefert wurde. Insofern handelt es sich um einen Sondereffekt, da größere Stückzahlen von neuen Fahrzeuggeräten nur beim Austausch durch neue Gerätegenerationen beschafft werden müssen.

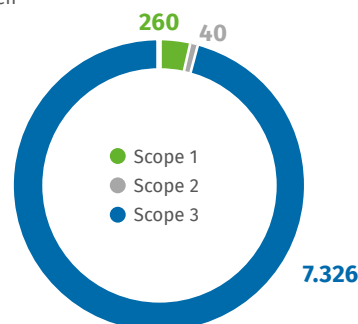
Weitere Unterschiede zu den Berechnungen der Vorjahre ergeben sich durch die Verwendung aktualisierter Emissionsfaktoren aus Datenbanken oder von Emissionszertifikaten unserer Dienstleister. Daraus resultieren trotz leicht gestiegener Verbrauchszahlen in einigen Fällen gesunkene CO<sub>2</sub>-Emissionswerte.

Für ausgewählte Kennzahlen haben wir die Berechnungsmethode bzw. die Ursprungsdaten optimiert. Mit der Klimabilanz 2024 werden zudem die Energieverbräuche der Elektrofahrzeuge nicht mehr im Scope 1, sondern im Scope 2 ausgewiesen, die Kraftstoffverbräuche der Benzin- und Dieselfahrzeuge weiterhin in Scope 1.

Wir werden auch in den nächsten Jahren unsere Datenbasis weiter verbessern und die Modellierungsmethoden in Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Lieferanten und Dienstleistern weiterentwickeln, um die Genauigkeit der Berechnungen weiter zu erhöhen.

Insgesamt haben wir für 2024 CO<sub>2</sub>-Emissionen von rund 7.626 Tonnen errechnet<sup>9</sup>. Davon entfallen 0,5 Prozent auf Scope 1 und 3,4 Prozent auf Scope 2 sowie 96,1 Prozent auf Scope 3.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scopes vor Kompensation in Tonnen



<sup>9</sup> Berechnung entsprechend GHG Protocol, „Marked Based“-Ansatz für Scope 2 (Berücksichtigung von grünem Strom mit Null-Emissionen)



### Nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen werden sinnvoll kompensiert

Unser primäres Ziel ist die Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Einige Emissionen lassen sich jedoch aktuell noch nicht vermeiden. Über ein Klimaschutzprojekt wurden nicht vermeidbare Dienstflüge, Hotelübernachtungen sowie Fahrten des Außendienstes, Fahrten mit Dienstfahrzeugen und Mietwagen kompensiert. Mit dem Ausgleich der CO<sub>2</sub>-Emissionen unterstützen wir das Gold-Standard-Projekt Kleinbiogasanlagen in Nepal.

### Zertifikat Kompensationszeitraum 2024

nachdem...Klimaschutz...  
**atmosfair**

## Zertifikat

für kompensierte Treibhausgase

Toll Collect  
 kompensiert am 07.03.2025 mit atmosfair  
**329.300 kg CO<sub>2</sub> Treibhausgase.**

**Was bewirkt ihr Klimaschutzbeitrag?**  
 Mit ihrem Klimaschutzbeitrag in Höhe von 8.232,50 Euro unterstützen Sie folgendes Projekt:

**Nepal: Sie helfen Bauernfamilien**

Im ländlichen Nepal ist Holz der wichtigste Energieträger. Durch das hohe Bevölkerungswachstum wird Holz aber knapp. Die Lösung? Ein Abfallprodukt des wichtigsten Wirtschaftszweigs der Landwirtschaft. Ihr Beitrag hilft beim Bau von Biogasanlagen, die Düng in Gas umwandeln. Dieses wird dann beispielsweise zum Kochen auf Gaskochern genutzt.

Sieit dem 01.01.2021 betreibt atmosfair die Genehmigung der Projekte nach dem neuen Regelwerk des Klimaschutzabkommens von Paris. Die hier aufgeführten Projekte haben bereits Zertifikate für Gaständer erhalten (inkl. sog. Corresponding Adjustments) oder nutzen CO<sub>2</sub>-Minderungen von vor dem obigen Stichtag, um Doppelzählungen auszuschließen.

**Cold Standard** **United Nations**  
 Climate Partner **Framework Convention on**  
 Climate Change Mehr auf atmosfair.de

Im Berichtszeitraum waren dies insgesamt rund 329 Tonnen CO<sub>2</sub>. Davon entstanden rund 13 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstflüge, 44 Tonnen durch Hotelübernachtungen<sup>10</sup> und 272 Tonnen durch die Treibstoffverbräuche der Fahrzeugflotte und Mietwagen, einschließlich elektrischer Ladung.

Zusätzlich wurden rund 126 angefallene Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen direkt durch unsere Dienstleister kompensiert. Dies ist bei den Brief- und Paket-sendungen sowie bei der Wärme/Kälte-Energie am Bürostandort und im Logistikkager der Fall. Damit reduziert sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Toll Collect auf 7.171 Tonnen.

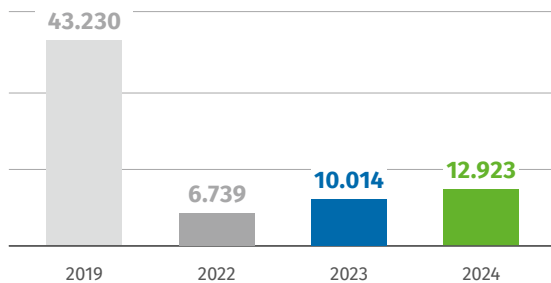
Als Bezugsjahr für einen Vergleich der Werte von 2024 eignet sich das Jahr 2019, da hier noch keine Sondereffekte durch die Corona-Pandemie bestanden. Für 2019 wurden CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von rund 6.381 Tonnen berechnet. Die Emissionen sind insgesamt im Vergleich zum Bezugsjahr um rund zwölf Prozent gestiegen – hauptsächlich aufgrund des Sondereffektes durch die Beschaffung neuer Fahrzeuggeräte in großer Anzahl.

Unter Berücksichtigung dieses Sondereffektes ergibt sich eine Reduzierung um rund 59 Prozent. Die Hauptgründe dafür sind:

- Reduzierung der Anzahl verbauter Fahrzeuggeräte
- Nutzung von 100 Prozent grünem Strom im Rechenzentrum
- Abbau der Mautstellenterminals und Service-PC zwischen 2021 und 2022
- Nutzung von 100 Prozent grünem Strom in der Zentrale im Toll Collect-Gebäude
- Senkung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs am Bürostandort durch mobile Arbeit
- Senkung des Kraftstoffverbrauchs (Diesel/Benzin)
- Senkung des Energieverbrauchs aus dem Netz an Kontrollstellen durch energieeffizientere Kälteanlagen und Nutzung von Solarstrom durch PV-Module
- Reduzierung der Instandhaltungsfahrten
- CO<sub>2</sub>-Kompensation der nicht vermeidbaren Dienstreisen zu 100 Prozent

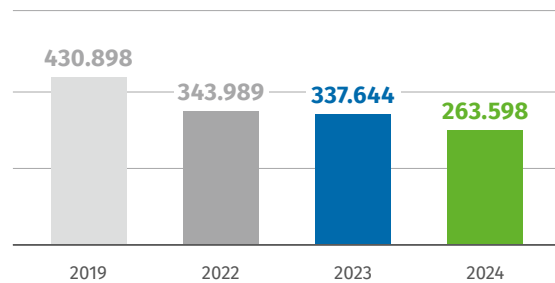
### CO<sub>2</sub>-Emissionen Dienstflüge

in kg



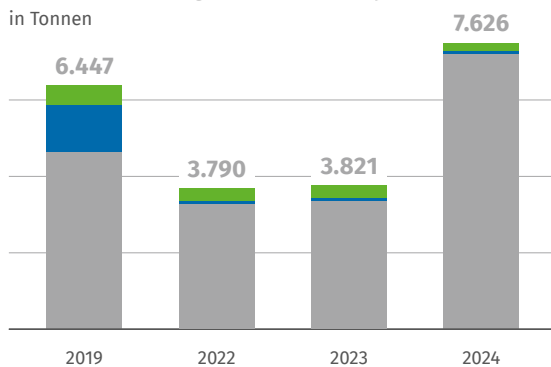
### CO<sub>2</sub>-Emissionen Treibstoffverbrauch Toll Collect-Fuhrpark<sup>11</sup>

gesamt in kg



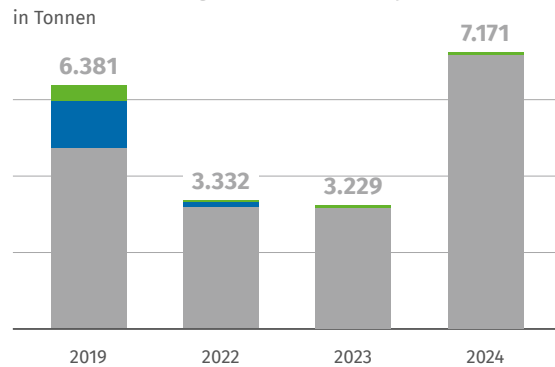
### CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt vor Kompensation

in Tonnen



### CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt nach Kompensation

in Tonnen



● Scope 3 ● Scope 2 ● Scope 1

<sup>10</sup> Emissionsberechnung der Toll Collect-Hotelübernachtungen durch atmosfair gGmbH

<sup>11</sup> Werte können von denen in vorherigen Umwelterklärungen abweichen. Dies resultiert aus der verzögerten Übermittlung von Verbräuchen, die rückwirkend berücksichtigt werden.



**UMWELTVORGABEN:**

**RECHTSKONFORMITÄT GEWAHRT**

### Rechtsquellenkataster für Umweltgesetze: Stets aktuell

Im Rahmen unseres unternehmensweiten Compliance-Management-Systems wird die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften überwacht – auch mit Blick auf den Umweltschutz. Alle für Toll Collect relevanten Umweltgesetze sind in einem umfangreichen Rechtsquellenkataster erfasst, das in Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern stets auf dem neuesten Stand gehalten wird.

Das Rechtsquellenkataster ist im Intranet für alle Mitarbeitenden inklusive Angabe betroffener Prozesse transparent abgebildet. Die Bewertung und Umsetzung der rechtlichen Anforderungen erfolgen durch die jeweiligen Geschäftsprozessverantwortlichen sowie die Bereiche.

### Umweltgerechtes Verhalten: Vorgaben im Umweltrecht werden eingehalten

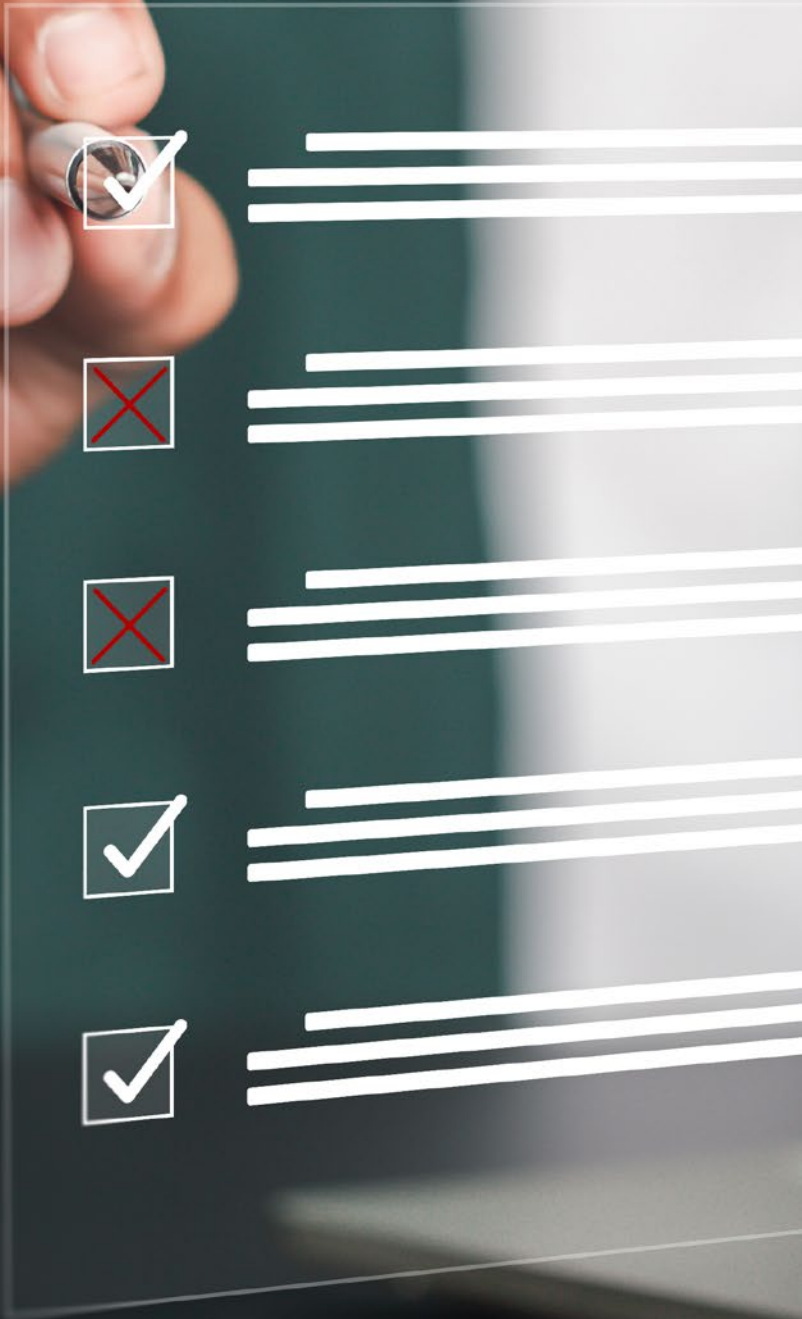
Für das Berichtsjahr sind keine Verstöße gegen die für Toll Collect relevanten Umweltgesetze und -verordnungen zu verzeichnen.

### Wesentliche relevante Umweltrechtsgebiete

Rechtsgebiete Umweltrecht	u.a.
Boden/Bodenschutz	BBodSchG, UVPG
Natur/Landschaftsbild	BNatSchG
Wasser/Abwasser/Gewässerschutz	WHG, BWG, AwSV
Stoffe/Materialien	GefStoffV, ElektroG, ElektroStoffV, ChemKlimaschutzV, weitere
Abfall/Entsorgung	KrWG, GewAbfV, AVV, BattG, EfbV, ElektroG, VerpackG, weitere
Energie	EDL-G, EEG 2023, EnEFG, weitere
Immissionsschutz	LImSchG, BImSchG, GefG, weitere
Strahlungsemissionen/EMV	EMVG, 26. BImSchV, RL 2014/30/EU - EMV-Richtlinie
Klimaschutz	KSG

**UNSER MASSSTAB:**

**ZERTIFIZIERTE STANDARDS**



**Zertifizierte Standards: Daran lassen wir uns messen**

Unser Managementsystem zum Umweltschutz wird regelmäßig durch einen externen Umweltgutachter überprüft und die Wirksamkeit wird bestätigt.

**URKUNDE**



**Toll Collect GmbH**  
 Linkstr. 4  
 10785 Berlin

Register-Nr. DE-107-00120  
 Ersteintragung am  
 27. Dezember 2005  
 Diese Urkunde ist gültig bis  
 15. Juli 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) 1221/2009 und DIN ISO Norm 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.

  
Berlin, den 04. Juli 2023  
  
Sebastian Stietzel  
Präsident

  
Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer

**Gültigkeitserklärung**

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der  
**Umweltgutachter**  
 Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff  
 Mozartstraße 44 in D-53115 Bonn  
 hat das Umweltmanagement-System und die aktualisierte Umwelterklärung der

**Toll Collect GmbH**  
 Linkstraße 4  
 10785 Berlin  
 Register Nr. DE-107-00120

mit dem NACE Code 52.29 „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr „a.n.g.“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) mit den Ergänzungen VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung für gültig erklärt.

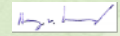
Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung mit den Ergänzungen VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit insgesamt 674 Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 21. Oktober 2026 vorgelegt.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 13. Juni 2025

  
Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090

**Zertifikat**

Der  
 Umweltgutachter Henning von Knobelsdorff bescheinigt hiermit, dass die

**Toll Collect GmbH**  
**Linkstraße 4**  
**10785 Berlin**

für den Geltungsbereich:

**Herstellung, Aufrechterhaltung, Unterstützung, Kontrolle und Steuerung der Mobilität von Personen, Gütern und Daten,**  
 an deren Erbringung ein wichtiges Interesse des Bundes besteht,  
 insbesondere:

- Erhebung und Sicherung von Maut- und Nutzungsgebühren
- Erbringung von Leistungen für den öffentlichen Auftraggeber Bundesamt für Logistik und Mobilität in Zusammenhang mit dem Europäischen Elektronischen Mautdienst
- Vernetzung und Auswertung von Verkehrs- und Mobilitätsdaten
- Unterstützung und Koordination des Ausbaus und Betriebs von Ladeinfrastrukturen für alternative Antriebe

ein  
**Umweltmanagementsystem**  
 in Übereinstimmung mit dem Standard  
**DIN EN ISO 14001:2015**  
 eingeführt hat und anwendet.  
 Das Zertifikat ist gültig bis zum 15. April 2027.  
 Das Umweltmanagementsystem wird bis dahin jährlich überprüft.  
 Zertifikat-Nummer 23022020 TC UM 00

Bonn, den 27. März 2025

  
Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DAU GmbH Akkreditierungsnummer: DE-V-0090

Umweltgutachter Henning von Knobelsdorff, Mozartstraße 44, D.53115 Bonn  
 Zertifizierung von Managementsystemen

**Ansprechpartner:**

Dr. Peter Junker  
Nachhaltigkeitsbeauftragter  
peter.junker@toll-collect.de

**Redaktion/Layout:**

Katja Clauß, Alexander Dorner,  
Katrin Scharl, SpiessConsult  
GmbH & Co. KG

**Fotos:** Norbert Ittermann,  
Berthold Litjes, istockphoto,  
Marco Urban

**Stand: Juni 2025**

Berichtszeitraum: 1.1.–31.12.2024

**Besucheranschrift:**

Linkstraße 4 • 10785 Berlin

**Impressum:**

Toll Collect GmbH  
Umweltmanagement  
Postanschrift: 10875 Berlin

[www.toll-collect.de](http://www.toll-collect.de)

